

JOSEF LENOBEL, Verlagsbuchhandlung  
Wien, IX/1.

Eine aktuelle Schrift!

# WIEN-BERLIN

Ein Vergleich

von

Alfred H. Fried.

Preis geheftet K 4.—  
131 Seiten Oktav, auf starkem Modern-Druckpapier.

Das Buch behandelt den großen **Unterschied zwischen Nord und Süd** und zieht einen durchaus treffenden **Vergleich zwischen den beiden Weltstädten deutscher Zunge**.

Fried, ein geborener Wiener, der zwei Jahrzehnte in Berlin gelebt hat, kennt beide Städte genau wie selten einer. Er ist ein objektiver Beurteiler, er hebt Licht und Schatten hervor und sucht aber auch den Schatten zu begründen, die Nachteile zu erklären, und vielleicht gelingt es ihm auch, darzulegen, daß manche vermeintliche Nachteile keine Nachteile sind. Fried hat sein Buch in vier Gruppen geteilt. Er betrachtet das Leben in Wien und Berlin „**Auf der Straße**“, dann „**Im Hause**“. Ferner vergleicht er „**Die Leute**“ und „**Das öffentliche Leben**“. Er legt im Schlußkapitel die Erkenntnis dar, daß in **Wien die Menschen das Bessere sind, in Berlin die Einrichtungen**.

— Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. —

Jeder Hausbesitzer und Administrator abonniere die  
**Österreichische  
Hausbesitzer-Zeitung**

Offizielles Organ des „Bundes der niederöst. Hausbesitzervereine“ und der demselben angehörigen Vereine sowie des „Bundes der Hausbesitzer von Wien u. Umgebung“.

Erscheint jeden Sonntag. Preis pro Jahr nur 5 Kronen.

Die „**Österreichische Hausbesitzer-Zeitung**“ vertritt ausschließlich die Interessen der Hausbesitzer. Das Blatt ist nach jeder Richtung hin unabhängig, befaßt sich nicht mit Politik und behandelt ausschließlich nur solche Fragen, deren Erörterung das Interesse des Hausbesitzerstandes gebietet. Das Blatt berichtet getreulich über den jeweiligen Stand der **Hauszinssteuer-Reform**, welche eine Lebensfrage der Realitätenbesitzer bildet und mit dem Wohl und Wehe derselben aufs innigste verknüpft ist, und unterstützt in energischer Weise die Bestrebungen, die auf den Fortschritt dieser Reform und die Erkämpfung eines günstigen Resultates gerichtet sind. Die „**Österr. Hausbesitzer-Zeitung**“ gibt ihren Abonnenten **fachmännische Auskünfte in allen Rechts-, Steuer- und Hausverwaltungs-Angelegenheiten**, die sonst nur durch Anschaffung teurer Bücher oder kostspielige Konsultationen erhalten werden können. Die Abonnenten der „**Österreichischen Hausbesitzer Zeitung**“ erhalten in der Redaktion **Auskünfte und Ratschläge gratis** über Einkommensteuer-Fassionen, Mietzinsbekenntnisse, Aufkündigungen, Zinsklagen, Rekurse in Steuersachen, Hausbelehnungen etc.

**AUSKÜNFTE** an Abonnenten werden unentgeltlich erteilt in der Redaktion VI. Magdalenenstraße 55. Kanzleistunden: 8—12 u. 2—6 Uhr. An Sonn- und Feiertagen geschlossen. **Telephon 4600.**

**Drucksortenverlag** von 30 Formularen zur Hausverwaltung zu billigsten Preisen.

I. Haussätze von  $3\frac{7}{8}\%$ , II. Haussätze von  $5\%$ , Bankkredite von  $4\frac{1}{4}\%$  aufwärts.

Ferner Verkauf und Kauf, sowie Tausch von Häusern, Gütern, Villen, Bauplätzen und Gewerbe-Etablissements besorgt rasch und billigst ohne Vorspesen, das von der hohen k. k. Staathalferei konzessionierte Bureau

# ARTUR HRADIL

IX. Bezirk, Währingerstrasse 6

Telephon 22.233.

Gegründet 1888.

Reichsortiertes Lager von Lampen und Lustern für Gas- und elektrische- und Petroleum-Beleuchtung für Vestibüle, Stiegenhäuser und Wohnungen zu Original-Fabrikspreisen.

Installationen billigst und rasch.